



PROTOKOLL Elternrat der Schule Hinter der Lieth

Sitzung vom: 22.05.2023; Aula Schule Hinter der Lieth

Zeit: 19:00 -21:00 Uhr

Teilnehmer: Frau Sommer, Frau Klar, Frau Niedergesäß, Herr Schneider (stell. Leiter Kiju), Frank Ebermann, Tim Bozyakali, Stephanie Hagenow, Atilla Kurtuldu, Thomas Demuth, Sabine Bohn, sowie weitere Klassenvertreter

Entschuldigt: Katharina Ibendorf, Juliane Eichhorn, Henrik Stahmann

Vorgesehene Agenda:

- | | |
|---|---------|
| • Begrüßung | 5 min. |
| • Die Schulleitung informiert | 25 min. |
| • Fragen und Anliegen der KEV | 15 min. |
| • Kommunikationsplattform – aktueller Stand | 5 min. |
| • Pfeiler in der Regelhalle/ Überdachungen – aktueller Stand – Termin? | 5 min. |
| • Verschiedenes aus dem ER – Infos aus der SK, SV, KiKo, FamilienCafé, Lesefest, Nachgang Gartentag | 20 min. |
| • Wenn noch Zeit: Fußball Turnier – aktuelles Konzept noch zeitgemäß? | 10 min. |

Begrüßung und Vorstellungsrunde

Es erfolgte zunächst die Eröffnung und Begrüßung durch Herrn Bozyakali, der Fr. Sommer um eine kurze Information hinsichtlich der aktuellen Ereignisse an der Schule bat.

Die Schulleitung (SL) berichtet:

Fr. Sommer berichtete über die derzeit an der Schule laufenden Planungen hinsichtlich der Außengestaltung, wie z.B. Sportplatzneugestaltung, es wird einen neuen Parkplatz nur für Roller geben, ein neuer Schaukasten für die Schule & Kiju wird aufgestellt und der alte Holzkasten entfernt, neu aufzustellender Lagepläne im Eingangsbereich der Schule und Hinweis- und Richtungsschilder, die die Orientierung auf dem Schulgeländer erleichtern sollen.

Personal:

Frau Sommer berichtete des Weiteren, dass zwei Lehrstellen neu ausgeschrieben sind für die Fächer Deutsch und Mathe. Die personelle Situation in der Erstaufnahme gestaltet sich weiterhin schwierig, aber die ebenfalls im Einzugsgebiet liegenden Grundschulen Döhrnstrasse und Wegenkamp werden bereits ab Anfang Juni ebenfalls Kapazitäten zur Betreuung im Rahmen der IVK bereitstellen. Dennoch wird ab dem 1.6 eine weitere IVK in den bestehenden Natur- und Technikraum einziehen.

Frau Veyhl aus dem Schulbüro wird auf eigenen Wunsch die Schule verlassen zum 15.6., eine Vertretung ist aber kurz vor der Einstellung.

Durch eine terminliche Überlagerung wird das Sommerfest ersatzlos zu Gunsten der Durchführung des Zaubeball-Turniers gestrichen, dieses betrifft nicht die Sommerfeste der einzelnen Klassen.

Kommunikationsplattform:

Frau Klar berichtete im Anschluss, dass die Installation für die WLAN-Nutzung auf dem Schulgelände bis



auf wenige Restarbeiten abgeschlossen ist. Frau Klar wird auch eine Eduport-Adresse anlegen. Dabei ergibt sich eine kurze Diskussion über die begrenzte Nutzbarkeit der Eduport Ressource gerade auch für Grundschulen, diese seien in den weiterführenden Schulen besser nutzbar.

Es wird auch nochmal darauf hingewiesen, dass LMS keine Kommunikationsplattform bietet. Es sei vielleicht geeignet als Dateiablage-System, aber wenig intuitiv und sehr sperrig in der Anwendung. Frank Ebermann erwähnt, dass das System aber durch die Stadtteilschulen, z. B. in der Stadtteilschule Niendorf (Ansprechpartner Hr. Ansberg) gut genutzt werden und dieser bei Fragen gerne zur Verfügung steht.

Pfeiler in der Regelhalle/ Überdachungen – aktueller Stand

Frau Sommer erwähnt dann noch, dass die Pfeiler z. B. in der Regenhalle in einer orangen Signalfarbe gestrichen werden sollen, um die Unfallgefahr zu verringern. Termin steht noch nicht.

Anliegen und Fragen der KEV:

Es gibt eine Frage bezüglich des Schwimmunterrichts, diese beinhaltet, wie der Kontakt zu den Schwimmlehrern hergestellt werden kann. Frau Sommer berichtet, dass diesbezüglich überhaupt kein struktureller Austausch mit den Schwimmlehrern hergestellt werden kann, hat aber eine Kontakttelefonnummer bereits weitergeleitet. Ein Kontakt mit Bäderland habe andererseits aber auch nicht zu der Möglichkeit geführt, dass die Eltern Nachrichten oder Informationen an die Schwimmlehrer direkt weitergeben können. Frau Sommer gibt hierzu an, dass Bäderland als Organisation eben auch nicht unter der Weisung der Schule steht und das deshalb entsprechende Kommunikationskanäle nicht bestünden. Der Kontakt müsse diesbezüglich proaktiv über die Eltern erfolgen.

Es erfolgte eine kurze Debatte über die Klassentagesfahrten nach Wittenbergen, bei denen sich das Busunternehmen z. T. als nicht kooperativ, schlecht erreichbar und z. T. nicht standardgemäß herausgestellt habe. In der Vergangenheit sei eben dieses Unternehmen jedoch sehr zuverlässig gewesen und es wurde aber die Anregung aufgenommen, ggf. zukünftige Zusammenarbeiten mit dem Unternehmen zu überdenken.

Die Kooperation in der 4. Klasse mit dem Albrecht- Thaer- Gymnasium (ATH) bleibt weiterhin bestehen.

Anliegen ER:

Anschließend wünschte Herr Ebermann, dass das Kursangebot für die Nachmittage wieder „aufgepeppt“, also attraktiver gestaltet werden solle. Herr Schneider sagte, dass dies auch bereits geplant sei, dass derzeit das Kursangebot noch nicht wieder auf dem Stand vor der Corona-Pandemie sei, dass es teilweise auch schwierig sei, alle Angebote wieder aufzunehmen, da in diesem Bereich viele Anbieter verloren gegangen seien. Angebote auch aus der Elternschaft oder dem Umfeld würden aber auch gerne angenommen und umgesetzt. Es wurde auch kurz diskutiert, ob ein Rundbrief in die Elternschaft hier noch zu einer Verbesserung des Angebotes führen kann, dies wurde aber wegen mutmaßlicher Aussichtslosigkeit eher abgelehnt.

Als nächstes folgte der Punkt der personellen Kontinuität in der Nachmittagsbetreuung, die in den Pandemie Jahren schlecht aufrechterhalten werden konnte. Dabei kam aus den Reihen der Elternvertreter der Einwand, dass dies natürlich unter Umständen besonders ungünstig für die Kinder sei.

In diesem Kontext berichtete nun Fr. Niedergesäß über die Rückmeldung der Kinder in der Kinderkonferenz, die ein sehr positives Feedback gegeben haben. Die Eigenverantwortung und die Wahlfreiheit werden sehr positiv empfunden und es wird laut Fr. Niedergesäß auch von den Kindern so



empfunden. Die Teller würden nun auch bewusster gefüllt. Die Kinderkonferenz wurde von Fr. Niedergesäß insgesamt in Ihrer Bedeutung für die Kinder noch einmal hervorgehoben. Die Konferenz fördere eine Feedback-Kultur, auch würden die Kinder lernen Themen und Anliegen vorzutragen.

Von KiJu gab es noch eine kleine Rückmeldung hinsichtlich des Gartentages, dass einige Eltern sich in keiner Weise verpflichtet gesehen haben, wie die Betreuung danach organisiert ist und die Kinder sehr alleine bei den Betreuern gelassen hätten, wäre nicht gut angekommen.

Das FamilienCafè kam sehr gut an und es gab bis jetzt nur positive Rückmeldungen.

Die Vertreter der Schule und von Kiju wurden anschließend verabschiedet und es erfolgte noch eine kurze Diskussion der verbliebenen EV über die zurückliegende Sitzung.

Protokollant:

Thomas Demuth, 31. 05.2023

Nächstes Treffen:

Wahrscheinlich 19.06.2023 – 19 Uhr – Aula- Infos auf der Homepage